

Botschaft zwei

Die Freude des Dreieinen Gottes wird zu unserer Freude

Bibelverse: Röm. 15:13; 14:17; Joh. 15:4, 11; Gal. 5:22

I. Der Dreieine Gott ist ein Gott der Freude:

- A. In Römer 15:13 heißt es: „Der Gott der Hoffnung nun erfülle euch mit aller Freude und allem Frieden“:
 - 1. Das zeigt, dass Freude eine der Eigenschaften Gottes ist.
 - 2. Gott ist der Gott des Genusses.
 - 3. Wenn wir Gott als Gnade genießen, werden wir in unserer Erfahrung Frieden haben, und wenn wir Frieden haben, haben wir auch Freude.
- B. Christus ist auch Freude für die Gläubigen:
 - 1. In Johannes 15:11 sagte der Herr: „Diese Dinge habe Ich zu euch gesprochen, damit Meine Freude in euch sei und damit eure Freude zur Fülle gelange.“
 - 2. Der Zusammenhang dieses Verses ist das Wort des Herrn über den Weinstock und die Reben.
 - 3. Dass wir Reben des göttlichen Weinstocks sind, ist eine Sache der Freude – ein Leben voller Freude.
 - 4. Unsere Freude kommt immer aus dem Bleiben im Herrn, aus dem Bleiben in seiner Liebe.
 - 5. In dieser Art von Leben sind wir voller Freude.
 - 6. Diese Freude ist Christus Selbst; wenn Er in uns bleibt, bleibt Seine Freude in uns, um die Quelle unserer Freude zu sein, damit unsere Freude überfließe und zur Fülle gelange und damit wir unsere Tage mit Freude leben können.
- C. Es gibt Freude im Heiligen Geist – Röm. 14:17:
 - 1. Gott möchte, dass wir Ihn genießen und für Seinen Vorsatz leben – Neh. 8:10; Eph. 3:11.
 - 2. Der Dreieine Gott ist ein Gott der Freude und die Apostel sind Mitarbeiter mit den Heiligen zu ihrer Freude – Röm. 15:13; Joh. 15:11; 17:13; Apg. 13:52; Gal. 5:22; 2.Kor. 1:24; Phil. 1:25; 2:17–18.
 - 3. Wir erfahren Freude, wenn das Wort des Herrn in unserem Herzen ist – Jer. 15:16.
 - 4. Ein süßer Gedanke, der im Wort Gottes offenbart wird, ist, dass Gott Sich uns in Christus als Gnade gegeben hat, um unser Genuss zu sein – Joh. 1:14, 16–17; 2.Kor. 13:14:
 - a. Wenn die Bibel zum ersten Mal die Beziehung zwischen Gott und dem Menschen erwähnt, stellt sich Gott dem Menschen als Speise vor; dies zeigt, dass Gott möchte, dass wir Ihn genießen – 1.Mose 2:7, 9; Ps. 16:11; Jer. 15:16.
 - b. Es ist Gottes Wunsch, Sich uns zu geben, um unser Genuss zu sein – Neh. 8:10.
 - c. Das Geheimnis des Christenlebens besteht nicht darin, wie viel wir für Ihn arbeiten, sondern wie sehr wir Ihn in uns aufnehmen und Ihn genießen – Joh. 15:4–5; Kol. 2:6–7.

II. Die Freude des Dreieinen Gottes wird zu unserer Freude:

- A. In Seiner Person ist Christus unsere Freude:
1. Wenn wir im Herrn bleiben und dafür sorgen, dass wir weiter in Ihm bleiben, indem wir in Seiner Liebe bleiben, werden wir mit Freude erfüllt sein – Joh. 15:10–11.
 2. Der Herr stellt die Dinge wieder her, die von den meisten Christen verpasst worden sind, und den Herrn genießen ist eines der wichtigsten dieser Dinge – 1.Petr. 1:8.
 3. Das Essen und Genießen des Herrn gründet sich auf Johannes 6:57.
 4. Das Christenleben ist ein Leben, in dem man den Herrn Tag für Tag isst, trinkt und genießt – V. 57; 1.Kor. 10:4.
 5. Damit wir treue, normale und angemessene Christen sein können, müssen wir uns in erster Linie darum kümmern, den Herrn zu genießen; das muss eine Vision für uns sein – Spr. 29:18; Apg. 26:19.
 6. Unser Geist muss beim Genießen des Herrn die Führung übernehmen – Hebr. 4:12:
 - a. Wir müssen lernen, unseren Geist direkt zu gebrauchen und die Seele ein Nachfolger des Geistes sein zu lassen.
 - b. Unser Geist muss beim Genießen des Herrn aggressiv die Führung übernehmen.
 7. In seinem Gebet zum Vater sagte der Sohn: „Jetzt aber komme Ich zu Dir, und diese Dinge spreche Ich in der Welt, damit sie Meine Freude in ihrer ganzen Fülle in sich haben“ – Joh. 17:13:
 - a. Die Fülle der Freude liegt in der wahren Einheit.
 - b. Wenn wir im Namen des Vaters durch das Leben des Vaters eins sind, indem wir den Vater zusammen genießen, werden wir die Freude des Herrn in ihrer ganzen Fülle in uns haben – V. 13.
- B. In der Gemeinde als dem Königreich der Liebe des Sohnes Gottes, erfahren und genießen wir Christus in Seiner Allumfassendheit – Kol. 1:12–13, 27; 2:9, 16–17; 3:1, 4, 11:
1. Christus ist unser zugelooster Anteil, unser gute Land – das göttliche Erbteil für unseren Genuss – 1:12.
 2. Christus ist die Wirklichkeit aller positiven Dinge im Universum – 2:16–17.
 3. Christus ist derjenige, der zur Rechten Gottes sitzt – 3:1.
 4. Christus wohnt in uns als unsere Hoffnung der Herrlichkeit – 1:27.
 5. Christus ist unser Leben – 3:4.
 6. Christus ist der Bestandteil des einen neuen Menschen – V. 10–11.
- C. Gemäß 1. Petrus 1:8 jubeln die Gläubigen „mit einer Freude, die unaussprechlich und voller Herrlichkeit ist“:
1. Diese Freude ist in den Herrn als Herrlichkeit eingetaucht; daher ist sie mit dem Ausdruck des Herrn gefüllt.
 2. Indem wir in den Herrn hineinglauben und Ihn lieben, erlangen wir große Freude.
 3. Der Normalzustand eines Christen ist es, Freude zu haben, die voller Herrlichkeit ist.
- D. Den Herrn genießen hat viele Aspekte, wie zum Beispiel die Freude der

Gegenwart des Herrn (Ps. 16:11), die Freude des Lebens in der göttlichen Liebesgeschichte (Hld. 1:1–4), die Freude der göttlichen Austeilung der Göttlichen Dreieinigkeit (2.Kor. 13:14; Eph. 3:14–21), die Freude des Trinkens vom Strom von Gottes Wonnen (Ps. 46:5a; 36:9b), die Freude, die Liebe Gottes zu kennen (Gal. 2:20; Röm. 8:38–39), die Freude, Gottes Willen zu tun (Ps. 40:9a), die Freude, in allen Umständen zufrieden zu sein (Phil. 4:11), und das Hineingehen in die Freude des Herrn im Königreich (Mt. 25:21, 23).

- E. Ein Christ sollte eine fröhliche Person sein – fröhlich im Geist – Gal. 5:22:
1. Der Herr ist unsere Freude, wenn wir in Ihm sind – Röm. 14:17.
 2. Wenn wir im Herrn bleiben, sind wir fröhlich, egal, welches Problem wir haben, und jede Schwierigkeit vertieft unsere Freude im Herrn – Joh. 15:4.
 3. Der Heilige Geist ist ein Geist der Freude – Röm. 14:17:
 - a. Wenn wir fröhlich sind, zeigt das, dass der Heilige Geist in uns auch fröhlich ist – Gal. 5:22.
 - b. Es mag nichts in der äußeren Umgebung geben, was uns Freude macht, aber der Herr, der in uns lebt, ist unsere Freude – Kol. 1:27.